

Masterarbeitskonversatorium | 2023S

Kurs 040210

Ihre Betreuerin

ao. Univ.-Prof. Dr. Katharina J. Auer-Zotlöterer | Unterrichtsprache: Deutsch

Ziele & Inhalte

Ziel dieser LVA ist es, dass Sie Ihre Masterarbeit mit Ende dieses Semesters gut abschließen können.

Das Masterarbeitskonversatorium soll Sie bei dem Projekt Ihrer Masterarbeit begleiten. Es dient dem regelmäßigen Austausch mit der Betreuerin sowie den anderen Kursteilnehmer*innen im Prozess der Themenerarbeitung, der wissenschaftlichen Problemuntersuchung, der Auswahl und Umsetzung geeigneter Methoden sowie des Verfassens der schriftlichen Arbeit.

Dieses Konversatorium bietet Ihnen Orientierung und erforderlichenfalls auch ein Korrektiv im Bearbeitungsprozess; es liefert Feedback zu bereits erreichten Ergebnissen und ermöglicht Ihnen als Gruppe immer wieder auch, sich direkt untereinander auszutauschen. Es gibt Ihnen nicht zuletzt die Möglichkeit, einander gegenseitig zu motivieren, wenn es mal besonders schwierig sein sollte.

Kursaufbau

Zu Beginn und am Ende des Semesters wird es je zwei Präsentationstermine (1. Konzepte, 2. Arbeit) geben. Zwischen diesen Terminen findet der Austausch in schriftlicher digitaler Form via Moodle statt.

Bitte merken Sie sich nachfolgende Termine vor:

Vorbesprechung

Montag, 6. März 2023 | 9:45-11:15 Uhr ([SR 6, 1. Stock](#))

1. Präsentation Ihrer MA-Konzepte | jeweils 9:00-13:00 Uhr

Donnerstag, 23. März 2023 ([SR 6, 1. Stock](#))

Freitag, 24. März 2023 ([SR 5, 1. Stock](#))

2. Präsentation Ihrer MA | jeweils 9:00-13:00 Uhr

Donnerstag, 22. Juni 2023 ([SR 1, Erdgeschoß](#))

Freitag, 23. Juni 2023 ([SR 6, 1. Stock](#))

Upload Ihres Konzepts bzw. des jeweils aktuellen Stands der Masterarbeit ist zu folgenden Terminen (bis 23:59 Uhr) vorgesehen. Den entsprechenden Link finden Sie jeweils termingerecht auf Moodle.

Upload Ihres Konzepts:	2. März 2023
Upload Ihres überarbeiteten Konzepts:	19. März 2023
<i>Upload Zwischenstand Masterarbeit:</i>	<i>2. Mai 2023</i>
Upload Präsentation:	20. Juni 2023
Upload (fertiggestellte) Masterarbeit (zur Vorbegutachtung):	30. Juni 2023
Einreichung finale Version:	30. Juli 2023

FAQs

1. Warum muss ich Ende Mai einen Bericht zum Zwischenstand abgeben?

- ⇒ Dieser Termin gibt Ihrem Projekt ein erstes, gut erreichbares Ziel vor. Es bietet aber zuallererst Ihnen selbst einen Rahmen, um kritisch zu prüfen, ob Sie Ihren Zeitplan einhalten. Es ermöglicht andererseits mir als Betreuerin einzuschätzen, wie es Ihnen in der Bearbeitung geht, ob Sie Ihre Ziele bis Semesterende werden einhalten können, und ob ev. inhaltliche Anpassungen oder Korrekturen notwendig sind.

2. Was genau wird als Bericht zum Zwischenstand erwartet?

- ⇒ Über die Form dieses Zwischenberichts können Sie entscheiden. Sie laden zum angegebenen Termin entweder den dann aktuellen Stand Ihres Masterarbeitstextes (soweit Sie diesen bereits zu verfassen begonnen haben) hoch, oder Sie fassen auf max. einer A4-Seite Ihre bisherigen Schritte zusammen, stellen Ihren ursprünglichen Zeitplan dem tatsächlichen Fortschritt gegenüber und legen kurz Probleme bzw. unerwartete Entwicklungen dar.
Der Bericht kann aber auch eine weiterbearbeitete Version Ihres Konzepts sein, die Sie um die zwischenzeitlich erarbeiteten Inhalte bzw. Erkenntnisse erweitern, und in dem Sie einen konkreteren Ausblick auf die noch folgenden Schritte geben. Unabhängig von der Form des Berichts, fügen Sie bitte ein vollständiges, aktuelles Literaturverzeichnis bei, und beschreiben Sie die geplanten und ggf. bereits umgesetzten Schritte einer etwaigen empirischen Studie!

3. Gibt es Feedback zum bisherigen Gang der Arbeit zwischen den Präsentationsterminen?

- ⇒ Selbstverständlich erhalten Sie detailliertes Feedback zu Ihrem Erstkonzept wie auch dem Zwischenstand, sodass Sie jeweils gut und zielorientiert weiterarbeiten können!

4. Warum gibt es eine Abgabe zur "Vorbegutachtung" zwei Wochen vor dem finalen Abgabetermin; muss ich zu diesem Termin die Arbeit wirklich schon abgeben?

- ⇒ Die Vorbegutachtung, bevor Sie Ihre Arbeit final uploaden bzw. gleich direkt über das SSC einreichen, ist ein Angebot. Sie können zum angegebenen Termin die von Ihrer Seite fertiggestellte Arbeit zunächst in Moodle hochladen. Ich begutachte diese dann umgehend als ob Sie bereits final abgegeben wäre, und teile Ihnen das Ergebnis mit. Sie können auf dieser Grundlage entscheiden, ob Sie etwaige Anregungen für weitere Bearbeitungsschritte aufgreifen, soweit diese eine Verbesserung der Note ermöglichen würden, oder lieber in der bereits vorliegenden Form final einreichen wollen zum finalen Abgabetermin. Sie können dieses Angebot zur Vorbegutachtung natürlich auch nicht nutzen und, insbesondere wenn die Zeit knapp wird, direkt final abgeben und über das SSC einreichen.

5. Was, wenn ich zum Präsentationstermin die Arbeit noch nicht abgeschlossen habe?

Kann ich Rückmeldungen zur Präsentation in die finale Version der Masterarbeit aufnehmen?

- ⇒ Zum angegebenen Präsentationstermin sind alle Arbeiten, unabhängig vom Stand der schriftlichen Masterarbeit, zu präsentieren. In Anbetracht der Tatsache, dass der finale Abgabetermin erst Ende Februar ist, werden sehr wahrscheinlich die meisten Arbeiten noch "in progress" sein. Sollten Sie Rückmeldungen noch aufnehmen wollen und können, ist das selbstverständlich möglich und wäre auch höchst wünschenswert!

6. Wie streng ist der finale Abgabetermin?

- ⇒ Dieser Termin ist einzuhalten, um das Masterarbeitskonversatorium gut abzuschließen.
[Die formale Einreichung erfolgt über das SSC \(HOPLA upload\)!](#)

Literatur

- Auer-Srnka, Katharina J. (2009): Qualitative und kombinierte Methoden in der wissenschaftlichen Marketingforschung: Theoretische Betrachtung und Literaturanalyse. *der markt Journal für Marketing* 48, S. 7-20.
- Srnka, Katharina J. (2007). Integration qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. Der Einsatz kombinierter Forschungsdesigns als Möglichkeit zur Förderung der Theorieentwicklung in der Marketingforschung als betriebswirtschaftliche Disziplin. *Marketing Zeitschrift für Forschung und Praxis* 29 (4), S. 249-262.
- Srnka, Katharina J. (2009): Hypothesen und Vorwissen in der qualitativen Marktforschung. In: Buber, Renate / Holzmüller, Hartmut H. (Hrsg), Verlag Gabler, S. 159-172.
- Srnka, Katharina J. / Koeszegi, Sabine T. (2009): From Words to Numbers: How to Transform Qualitative Data into Meaningful Quantitative Results. *Schmalenbach Business Review* 59 (Jan), S. 29-57.
- Grant, Maria J. / Booth Andrew (2009): A Typology of Reviews: An Analysis of 14 Review Types and Associated Methodologies. *Health Information and Libraries Journal* 26, S. 91-108.
- Von Elm, Erik / Schreiber, Gerhard / Haupt Claudia C. (2019): Methodische Anleitung für Scoping Reviews, *The journal of Evidence and Quality in Health Care* 143, S. 1-7.
- Spilski, Anja / Gröppel-Klein, Andrea / Gierl, Heribert (2018): Avoiding Pitfalls in Experimental Research in Marketing. *Marketing – Journal of Research and Management* 40 (2), S. 58-91.
- Srnka, Katharina J. / Ebster, Claus / Koeszegi, Sabine T. (2006): Lässt sich Sympathie im persönlichen Verkauf erfolgreich vortäuschen? Eine Analyse nonverbaler und verbaler Kommunikation, *Marketing Zeitschrift für Forschung und Praxis* 28 (1), S. 39-56.

Anmeldung & weitere Informationen

[Frau Judith Ladenstein](#)